



# **PRESSEMITTEILUNG**

**13. Juni 2019**

## **"Entwässerte Moore, die unbekanntes Klimasünder"**

**Vortrag mit der Landschaftsökologin Anke Nordt (Universität Greifswald)  
am 29.6.2019 im Gewerkschaftshaus Frankfurt**

**Freiburg/Frankfurt am Main. Entwässerte Moore emittieren in Deutschland jedes Jahr 40 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente, das entspricht 5% der bundesweiten Gesamtemissionen. Dennoch spielen sie in der öffentlichen Diskussion keine Rolle. Mit einem Vortrag von Anke Nordt vom Greifswald Moor Centrum / Universität Greifswald möchte die OEKOGENO für dieses wichtige Thema sensibilisieren.**

Kaum jemand weiß, dass Moore als Kohlenstoffspeicher viel effektiver sind als Wälder. Sie werden in Deutschland (und vielen weiteren Ländern) entwässert, um sie landwirtschaftlich zu nutzen. Bei der Entwässerung kommt der im Torf gebundene Kohlenstoff mit Sauerstoff in Berührung und oxidiert. Damit gelangen riesige Mengen CO<sub>2</sub> und auch Lachgas (N<sub>2</sub>O) und Methan (CH<sub>4</sub>) in die Atmosphäre. Die gesamte Klimabilanz eines Moores wird daher in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten angegeben, die anteilig alle klimarelevanten Gase enthalten. Moorböden nehmen zwar nur sieben Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland ein, ihre Entwässerung ist aber für 37 Prozent der Treibhausgasemissionen aus der gesamten Landwirtschaft oder fünf Prozent der gesamtdeutschen Emissionen verantwortlich. Das entspricht dem doppelten des gesamten Flugverkehrs von und nach Deutschland.

Es gibt inzwischen Ansätze, die klimaschädliche Wirkung von entwässerten Mooren zu reduzieren bzw. diese in Kohlenstoffsinken umzuwandeln. So werden beispielsweise durch den Erwerb von MoorFutures-Kohlenstoffzertifikaten Moore wiedervernässt. Dadurch können Treibhausgasemissionen langfristig vermieden werden - bis zu 25 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente an Emissionen pro Hektar und Jahr. Auch die Umstellung der Bewirtschaftung auf Paludikultur, die nasse Nutzung von Mooren, reduziert Emissionen.

In ihrem Vortrag mit anschließender Diskussion stellt unsere Referentin Anke Nordt das Thema in allen Facetten vor. Sie ist Landschaftsökologin mit Schwerpunkt Praxistransfer und Umsetzung von Paludikultur und Mitarbeiterin am Institut für Botanik & Landschaftsökologie der Universität Greifswald, Partner im Greifswald Moor Centrum.

Dem Thema Moore ist einer der Themenschwerpunkte der OEKOGENO-Stiftung. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Zustiftungen einwerben und diese dafür einsetzen, entwässerte Moore wiederzuvernässen.

## "Entwässerte Moore, die unbekanntes Klimasünder"

Vortrag mit Anke Nordt, Universität Greifswald, Partner im Greifswald Moor Centrum

Samstag, 29.6.2019, 11:30 Uhr

Gewerkschaftshaus, Willi-Richter-Saal

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

60329 Frankfurt



sommerlicher Rohrkolben auf Moor - Foto lensescape.org



Referentin Anke Nordt

Die Pressefotos in Druckqualität erhalten Sie auf Anfrage.

Über die **OEKOGENO** eG

Die **OEKOGENO** eG ist eine der größten Bürgerbeteiligungs-Genossenschaften in Deutschland. Sie setzt für ihre über 15.000 Mitglieder zukunftsweisende Projekte im Sinne einer solidarischen Gemeinwohlökonomie um. Dabei werden insbesondere nachhaltige ökologische und soziale Projekte und Initiativen gefördert und unterstützt. Außerdem entwickelt die **OEKOGENO** eG eigene innovative Vorhaben und setzt diese um. Die Mitglieder können sich an allen Projekten direkt beteiligen.

### **Kontakt für die Medien:**

Thomas Bauer

**OEKOGENO** eG

PR und Kommunikation

Tel.: 0761-38 38 85-44

E-Mail: [thomas.bauer@oekogeno.de](mailto:thomas.bauer@oekogeno.de)

[www.oekogeno.de](http://www.oekogeno.de)